

In Vasa – European Journal of Vascular Medicine aufgenommen werden Arbeiten aus dem Gebiete der klinischen und experimentellen Angiologie, die noch nicht anderweitig veröffentlicht und nicht gleichzeitig einer anderen Redaktion angeboten wurden. **Originalarbeiten, Übersichten, Kasuistiken und Leserbriefe** müssen in englischer Sprache abgefasst sein. Mit der Annahme der Arbeit durch die Redaktion geht das Urheberrecht gemäß den gesetzlichen Bestimmungen an den Verlag über.

Der Autor bestätigt und garantiert, daß er uneingeschränkt über sämtliche Urheberrechte an seinem Beitrag einschließlich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen und Tabellen verfügt und daß der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt.

Der Autor räumt – und zwar auch zur Verwertung seines Beitrages außerhalb der ihn enthaltenen Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung – dem Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrages ein. Der Autor räumt dem Verlag ferner die folgenden ausschließlichen Nutzungsrechte am Beitrag ein:

- a) das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck oder Nachdruck – auch in Form eines Sonderdrucks, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassungen (Abstracts);
- b) das Recht zur Veröffentlichung einer Mikrokopie-, Mikrofiche-, und Mikroformausgabe, zur Nutzung im Weg von Bildschirmtext, Videotext und ähnlichen Verfahren, zur Aufzeichnung auf Bild- und/oder Tonträger und zu deren öffentlicher Wiedergabe – auch multimedial – sowie zur öffentlichen Wiedergabe durch Radio- und Fernsehsendungen;
- c) das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger (z.B. Diskette, CD-ROM, Magnetband) und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm – sei es unmittelbar oder im Weg der Datenfernübertragung – sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zur Nutzung durch Dritte;
- d) das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z.B. Fotokopie, Fernkopie), und zur Nutzung im Rahmen eines sogenannten Kopienversands auf Bestellung;
- e) das Recht zur Vergabe der vorgenannten Nutzungsrechte an Dritte in In- und

Ausland sowie die von der Verwertungsgesellschaft WORT wahrgenommenen Rechte einschließlich der entsprechenden Vergütungsansprüche.

Manuskripte sind in elektronischer Form auf <http://www.editorialmanager.com/vasa/> einzureichen. Das web-basierte Manuskripteinreichungssystem bietet ein komfortables Arbeiten. Das System unterstützt eine breite Palette an gängigen File-Formaten: für Manuskripte – Word, WordPerfect, RTF, TXT und LaTeX; für Abbildungen – TIFF, GIF, JPEG, EPS, PPT, und Postscript. Die Seiten des Manuskriptes sollen fortlaufend rechts oben mit der Seitenzahl versehen sein. Bitte senden Sie keine Papierabzüge des Manuskripts ein.

Zur Manuskriptabfassung

Eine *Titelseite* wird vom System selbst generiert und darf nicht mit eingereicht werden.

Der *Umfang* pro Artikel in den verschiedenen Rubriken ist wie folgt festgelegt:

Editorial: max. 1500 Wörter und 15 Literaturverweise; *Review*: max. 7000 Wörter und 75 Literaturverweise; *Original communication*: max. 4000 Wörter und 30 Literaturverweise; *Case Report*: max. 2000 Wörter und 20 Literaturverweise; *Letter to the Editor*: max. 600 Wörter und 5 Literaturverweise.

Abstract und Zusammenfassung: je max. 300 Worte, für Originalarbeiten semistrukturiert (Background, Patients and methods, Results, Conclusions bzw. Hintergrund, Patienten und Methoden, Ergebnisse, Schlussfolgerungen), max. 6 englische Schlüsselwörter sowie einen Kurztitel.

Text: Die Gliederung der Arbeit soll den internationalen Gepflogenheiten entsprechen: Einleitung; Fragestellung; Patienten und Methoden; Ergebnisse; Diskussion und Schlussfolgerungen, ggf. mit Zwischenüberschriften. Für die deutschen Texte gilt die Z-K-Regel (z.B. Leukozyten, nicht Leucocyten). Im Text häufig abgekürzt verwendete Begriffe sind bei der ersten Erwähnung auszuschreiben; dahinter folgt die Abkürzung (in Klammern).

Die *Tabellen* werden fortlaufend römisch nummeriert.

Die *Abbildungen* – pro Beitrag max. 8 – sind reproduktionsfertig (ungerasterte Originale, schwarzweiße Hochglanzabzüge, Reinzeichnungen, Laserausdrucke von Grafiken, Dias) und arabisch durchnummeriert, die Abbildungslegenden auf einem separaten Blatt einzureichen. Der Druck der Abbildungen erfolgt in der Regel einfarbig schwarz. Die Wiedergabe farbiger Illustrationen ist grundsätzlich möglich; der Mehraufwand wird dem

Verfasser vom Verlag zu Selbstkosten in Rechnung gestellt.

Das *Literaturverzeichnis* wird als separates Dokument eingereicht und ist im Vancouver Style zu erstellen (s. Beispiele), *alphabetisch* nach den Erstautoren zu ordnen und durchnummerieren. Sämtliche Autoren einer jeder Referenz müssen genannt werden. Im Text sollen die Ziffern in eckigen Klammern zitiert werden, Autorennamen nur, wenn es aus stilistischen Gründen erforderlich ist. Die Zeitschriftennamen sind gemäß List of Journals indexed in Index Medicus abzukürzen.

Literatur

Beispiele

- 1 Browse NL, Burnand KG, Lea Thomas M. Diseases of the veins. Pathology, diagnosis and treatment. London, Baltimore, Melbourne, Auckland: Arnold 1988.
- 2 Ehrly AM, Schenk J, Bromberger U. Mikrozirkulationsstörungen bei Ulcus cruris venosum: niedrigdosierte systemische Langzeittherapie mit Urokinase. Phlebol Proktol 1989; 18: 166–8.
- 3 Madar G, Schmitt HE, Huber P, Biland L, Widmer LK. Erfahrungen mit 813 phlebographisch nachkontrollierten klinischen Verdachtsdiagnosen der tiefen Venenthrombose des Unterschenkels. In: Brunner U (Hrsg.). Der Unterschenkel. Diagnostische und therapeutische Aspekte der Arteriologie, Phlebologie und Lymphologie. Aktuelle Probleme in der Angiologie, Bd 44. Bern, Stuttgart, Toronto: Hans Huber 1988: 138–49.
- 4 Ryan TJ, Wilkinson DS. Cutaneous vasculitis: “angiitis”. In: Rook A, Wilkinson DS, Ebling FJG, Champion RH, Burton JL (eds.). Textbook of dermatology, 4th edition, vol 2. London: Blackwell 1986: 1121–85.

Die *Korrespondenzadresse* muss im Editorial Manager direkt eingegeben werden mit akademischen Grad und Länder-schlüssel sowie E-mail-Adresse.

Die Korrekturfahne wird dem federführenden Autor zugesandt. Inhaltliche oder stilistische Änderungen können nur in Ausnahmefällen korrigiert werden. Korrekturen, die 5% der Satzkosten übersteigen, müssen dem Verursacher in Rechnung gestellt werden.

Sonderdrucke können gegen Rechnung bezogen werden. Sie müssen gleichzeitig mit dem Zurücksenden der Korrekturfahnen bestellt werden.